**MATURAFRAGE**

|  |  |
| --- | --- |
| Name und E-Mail | **Petra AUZINGER** (Petra.Auzinger2@stud.sbg.ac.at) |
| Nummer | **S 02 GW6A 02** |
| Klasse | **6. Klasse** |
| Lehrplankapitel | **Raumbegriff und Strukturierung Europas** |
| Richtlernziel des Lehrplans | Die wichtigsten räumlichen und ökonomischen Auswirkungen des Integrationsprozesses der Europäischen Union kennen. |
| Titel der Aufgabenstellung | **Die Europäische Union wächst und wächst…** |

Prolog:

Folgende Inhalte wurden dazu im Unterricht thematisiert:

* Europäischer Integrationsprozess (Meilensteine der Europäischen Union bzw. von deren Vorgängern)
* Wirtschaftliche Integration (Zollunion, Währungsunion, Eurozone etc.)
* EU-Erweiterungen (Osterweiterung, Beitrittskandidaten)

Methodenwissen:

* Karten lesen und interpretieren
* Texte lesen, verstehen, zusammenfassen und kritisch hinterfragen
* Karikaturen interpretieren
* Hypothesen bilden und begründen

Aufbau des Dokuments:

1. Aufgabenstellung (drei Teilfragen)
2. Material (M1-M3)
3. Angaben zum Material (Quelle, Lizenz, Typ des Materials)
4. Erwartungshorizont

Aufgabenstellung:

**Die Europäische Union wächst und wächst…**

1. Geben Sie anhand der Karte **M1** die wichtigsten Integrationsschritte der Europäischen Union (oder von deren Vorgängern) wieder. Gehen Sie dabei auch auf drei der wichtigsten Verträge ein. (AFB 1 – Reproduktion)
2. Schon seit Jahren wird der Beitritt der Türkei zur EU diskutiert. Stellen Sie mit Hilfe aller Textfelder aus **M2** Argumente für und gegen einen EU-Beitritt der Türkei gegenüber und erläutern Sie diese näher. (AFB 2 – Transfer)
3. Versetzen Sie sich in die Rolle des EU-Erweiterungskommissars / der EU-Erweiterungskommissarin. Einige Wochen nach Ihrem Amtsantritt bekommen Sie bei einer Pressekonferenz von einem Journalisten folgende Frage gestellt: „*Hat die Europäische Union inzwischen schon zu viele Mitglieder, ist die Anzahl gerade richtig oder verträgt sie noch weitere Mitgliedsländer?*“. Begründen Sie Ihre Antwort (auch unter Zuhilfenahme von **M3**). (AFB 3 – Reflexion und Problemlösung)

M1 Mitgliedsländer der Europäischen Union [Aktion Europa (2012): Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. <http://www.europarl.europa.eu/brussels/website/content/modul\_01/abb\_EUBeitritt2010.html> (Zugriff: 2015-03-24).]

**M2 Beitritt der Türkei – Pro und Kontra** (5 Textfelder)

Textfeld I: ***Zeittafel des Verfahrens***

**1987** stellte die Türkei den Beitrittsantrag, der 1989 unbefristet zurückgestellt wurde.

**1995** wurde eine Zollunion zwischen der Türkei und der EU begründet.

**1999** beschloss der Europäische Rat in Helsinki, dass die Türkei auf Grundlage der Kopenhagener Kriterien Mitglied der EU werden könne und räumte ihr den Kandidatenstatus ein.

**2000/2001** vereinbarte die EU mit der Türkei eine Beitrittspartnerschaft, in der sie die Ziele und Prioritäten für die Erfüllung der Beitrittskriterien festlegte.

**2005 (bis heute):** Am 4. Oktober wurden die Beitrittsverhandlungen „ergebnisoffen“ aufgenommen.

Termin für frühestmöglichen Beitritt:

2015.

Textfeld II: ***Pro und Kontra-Argumente***

PRO:

* Die Wirtschaftsunion kann eine neue Dynamik entwickeln
* Der Binnenmarkt wird erheblich größer
* Der Islam kann demokratischer werden
* Die Identität der EU wird erweitert
* Die Chancen auf Frieden und Sicherheit im Nahen Osten und im Kaukasus wachsen
* Die Integration der in Europa lebenden Türken und Muslime wird unterstützt

KONTRA:

* Starke Repräsentanz in den EU-Organen wegen der hohen Bevölkerungszahl
* Hohe Anpassungskosten (vor allem im Agrarbereich und für die Strukturfonds)
* Öffnung für Fundamentalismus
* Identitätskrise der EU
* Sicherheitsrisiko wegen Verwicklung in das Nahost-Problem und in die Konflikte der Kaukasusregion
* Ansturm von Arbeitnehmern

Textfeld III: ***Pack den Tiger in die EU***

**Türkenschwemme?** Die EU-Länder wollen bei einem Beitritt die Freizügigkeit für Türken aussetzen. Das dürfte unnötig sein. In einem Jahrzehnt wird aus Anatolien kaum noch jemand nach Westen fliehen...

**EU-Grenze mit Iran und Irak?** Nicht erst als Nachbarn einer Eurotürkei machen uns diese Länder Sorgen. Europäische Soldaten stehen bereits in Bagdad, eine EU-Troika verhandelt mit Teheran, um künftige Nuklearraketen mit Autopilot gen Westen zu verhindern. Die Türken würden die Brüsseler Diplomatie im Nahen und Mittleren Osten erheblich stärken...

Textfeld IV: ***Längst in Europa***

In den EU-Staaten leben inzwischen 13 Millionen Muslime. Der Islam ist keine außereuropäische Religion, dies zeigt eben nicht nur ein Blick auf den Balkan. Die Türkei ihrerseits ist durch internationale

Verträge fest im westlichen Staatensystem verankert. Seit 1996 besteht eine Zollunion mit der EU. In der Folge ist die Türkei zu einem der wichtigsten EU-Handelspartner geworden. Als Nato-Mitglied spielt sie eine wichtige Rolle in einer unruhigen Region...

Im Innern steht die Türkei Europa näher, als die noch bestehenden Defizite im Menschenrechts- und Minderheitenschutz denken lassen. Das Land hat eine klare europäische Orientierung: Sein Rechtssystem ist nach dem Vorbild des Schweizer Zivilrechts und des deutschen Handelsrechts aufgebaut.

Textfeld V: ***EU-Beitritt Türkei, Stand 2015***

Der Beitritt des Landes bleibt umstritten: Eines der größten Probleme bei den Verhandlungen ist, dass die Türkei das EU-Mitglied [Zypern](http://www.welt.de/themen/zypern-wirtschaft/) nicht anerkennt. Die Europäische Union kritisierte Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen die Meinungsfreiheit unter der Regierung von [Ministerpräsident Erdogan](http://www.welt.de/themen/zypern-wirtschaft/), die den Annäherungsprozess und die Beitrittsverhandlungen empfindlich störten.

*Quellenangaben M2:*

Textfeld I + II: Aktion Europa (2012): Die EU und die Welt. Beitritt der Türkei – Pro und Kontra. <<http://www.europarl.europa.eu/brussels/website/media/modul_09/Arbeitsblaetter/Pdf/ABl_09-02.pdf>> (Zugriff: 2015-03-24).

Textfeld III: Thumann, M. (2004): Pack den Tiger in die EU. <<http://www.zeit.de/2004/52/01___leit_2_52_2f04>> (Zugriff: 2015-03-24).

Textfeld IV: Sen, F. (2002): Längst in Europa. <<http://www.zeit.de/2002/49/Laengst_in_Europa>> (Zugriff: 2015-03-24).

Textfeld V: DieWelt.online (2015): Thema: EU-Beitritt Türkei. <<http://www.welt.de/themen/eu-beitritt-tuerkei/>> (Zugriff: 2015-03-24).

**M3 Das große Fressen** [Janson, J. (2014): EU-Erweiterung. <<http://janson-karikatur.de/wp-content/uploads/2014/05/EU-Erweiterung-14-05-30.jpg>> (Zugriff: 2015-03-24).]

Angaben zum Material:

|  |  |
| --- | --- |
| Dateiname | **M1 Mitgliedsländer der Europäischen Union** |
| Kurzbeleg | Aktion Europa 2012: o.S. |
| Langbeleg | Aktion Europa (2012): Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. <[http://www.europarl.europa.eu/brussels/website/content/modul\_01/abb\_EUBeitritt2010.html](http://www.europarl.europa.eu/brussels/website/content/modul_01/abb_EUBeitritt2010.html%20)> (Zugriff: 2015-03-24). |
| Lizenz | © Aktion Europa |
| Materialtyp | Karte – Thematische Karte (Kontinent) |

|  |  |
| --- | --- |
| Dateiname | **M2 Beitritt der Türkei – Pro und Kontra** |
| Textfeld | **I + II** |
| Kurzbeleg | Aktion Europa 2012: o.S. |
| Langbeleg | Aktion Europa (2012): Die EU und die Welt. Beitritt der Türkei – Pro und Kontra. <<http://www.europarl.europa.eu/brussels/website/media/modul_09/Arbeitsblaetter/Pdf/ABl_09-02.pdf>> (Zugriff: 2015-03-24). |
| Lizenz | © Aktion Europa |
| Materialtyp | Text |

|  |  |
| --- | --- |
| Dateiname | **M2 Beitritt der Türkei – Pro und Kontra** |
| Textfeld | **III** |
| Kurzbeleg | Thumann 2004: o.S.; gekürzt |
| Langbeleg | Thumann, M. (2004): Pack den Tiger in die EU. <<http://www.zeit.de/2004/52/01___leit_2_52_2f04>> (Zugriff: 2015-03-24). |
| Lizenz | © Die Zeit |
| Materialtyp | Text |

|  |  |
| --- | --- |
| Dateiname | **M2 Beitritt der Türkei – Pro und Kontra** |
| Textfeld | **IV** |
| Kurzbeleg | Sen 2002: o.S.; gekürzt |
| Langbeleg | Sen, F. (2002): Längst in Europa. <<http://www.zeit.de/2002/49/Laengst_in_Europa>> (Zugriff: 2015-03-24). |
| Lizenz | © Die Zeit |
| Materialtyp | Text |

|  |  |
| --- | --- |
| Dateiname | **M2 Beitritt der Türkei – Pro und Kontra** |
| Textfeld | **V** |
| Kurzbeleg | DieWelt.online (2015): o.S. |
| Langbeleg | DieWelt.online (2015): Thema: EU-Beitritt Türkei. <<http://www.welt.de/themen/eu-beitritt-tuerkei/>> (Zugriff: 2015-03-24). |
| Lizenz | © Die Welt |
| Materialtyp | Text |

|  |  |
| --- | --- |
| Dateiname | **M3 Das große Fressen** |
| Kurzbeleg | Janson (2014): o.S. |
| Langbeleg | Janson, J. (2014): EU-Erweiterung. <<http://janson-karikatur.de/wp-content/uploads/2014/05/EU-Erweiterung-14-05-30.jpg>> (Zugriff: 2015-03-24). |
| Lizenz | © Jürgen Janson |
| Materialtyp | Karikatur |

Erwartungshorizont:

1. Marshallplan ⭢ 1948 Gründung der OEEC (später OECD)

1951: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) – Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg (Sechs Gründerstaaten)

1957: *Römische Verträge*, Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)

1960: Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)

1973: Dänemark, Irland und Großbritannien treten der EWG bei („Neunergemeinschaft“)

1980er: Beitritt von Griechenland sowie Spanien und Portugal („Zwölfergemeinschaft“)

1992: *Maastricht Vertrag* – Gründung der Europäischen Union (EU)

1995: Beitritt von Österreich gemeinsam mit Schweden und Finnland

2000: *Vertrag von Nizza*

2002: Einführung des Euro als gemeinsame Währung

2004: EU-Osterweiterung

1. Türkei schon seit 1999 Beitrittskandidat, erfüllt Kopenhagener Kriterien

*Vorschläge für Argumentation:*

PRO: Erweiterung des Einflussbereichs der EU (auch in Bezug auf Situation im Nahen Osten), Demokratisierung und Integration des Islam, Vergrößerung des Binnenmarktes.

KONTRA: Sicherheitsrisiko, Ansturm von türkischen Migranten.

Aktueller Stand: Kontra-Argumente zu Menschenrechtsverletzungen, Verletzungen der Meinungsfreiheit und zur Regierung unter Erdogan lassen Beitritt momentan aussichtlos erscheinen.

1. *Individuelle Antwort des Schülers / der Schülerin*

Vorschlag:

EU soll zuerst die letzten Erweiterungen „verdauen“ (Anlehnung an die Karikatur) bevor neue (Problem-)Länder aufgenommen werden.

Aktuelle Verhandlungen mit Serbien, Mazedonien, Montenegro und der Türkei weiterführen und genau abwägen, ob und wann eines dieser Länder aufgenommen werden kann.

Erweiterungen bringen neue Arbeitsplätze und Wachstum für die Wirtschaftsmärkte mit sich, vor allem in Osteuropa.